



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 09.12.2008
im Ständesaal des Ständehauses, Weststraße 57, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.11.2008 - öffentlicher Teil -
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers der Stadtmarketing GmbH, Herr Uwe Denkert
Vorlage: 2008/0231
5. Abwasserbeseitigungssatzung (Entwässerungssatzung)
Vorlage: 2008/0238
6. Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung)
Vorlage: 2008/0237
7. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärschlammabeseitigungssatzung)
Vorlage: 2008/0245
8. Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe (Friedhofssatzung)
Vorlage: 2008/0239
9. 14. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum
Vorlage: 2008/0232
10. Satzung der Stadt Beckum über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
Vorlage: 2008/0235
11. 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer
Vorlage: 2008/0233
12. Kalkulation der Gebühren für den Rettungsdienst für das Jahr 2009
Vorlage: 2008/0241
13. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann

CDU-Fraktion

Herr Werner Knepper

Herr Stefan König

Vertretung für Herrn Christoph Pundt

Herr Joachim Mücke

Herr Thomas Reinkemeier

Herr Bernard Schnell

Herr Lothar Stumpenhorst

Herr Heinz-Josef Wiedeking

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Frau Sigrid Himmel

Herr Karsten Koch

Herr Albert Pott

Vertretung für Frau Birgit Harrendorf-Vorländer

Herr Peter Tripmaker

FWG-Fraktion

Frau Eva Maria Gerke

Herr Gregor Stöppel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Jutta Linnemann

FDP-Fraktion

Frau Elisabeth Wieschebrink

Verwaltung

Herr Karsten Vehrenkemper

Herr Klaus Fernkorn

Herr Thorsten Herbst

bis 19:46 Uhr, Ende öffentlicher Teil

Herr Heinz-Josef Heuckmann

bis 19:46 Uhr, Ende öffentlicher Teil

Frau Brigitte Janz

Herr Holger Klaes

Herr Hermann Kuhlhäuser

bis 19:46 Uhr, Ende öffentlicher Teil

Herr Rudolf Meyer

bis 19:46 Uhr, Ende öffentlicher Teil

Frau Barbara Urch-Sengen

Herr Werner Wegener

bis 19:46 Uhr, Ende öffentlicher Teil

Gäste

Herr Uwe Denkert

Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH, bis 17:50 Uhr,
Ende Tagesordnungspunkt 4. öffentlicher Teil

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Unterbrechung: 19:05 bis 19:15 Uhr

Protokoll

Bürgermeister Dr. Strothmann eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Anfragen wurden nicht gestellt.

2. Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.11.2008 - öffentlicher Teil -

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

3. Bericht des Bürgermeisters

Eine Berichterstattung erfolgte nicht.

4. Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers der Stadtmarketing GmbH, Herr Uwe Denkert Vorlage: 2008/0231 Kenntnisnahme

Bürgermeister Dr. Strothmann begrüßte Herrn Denkert als Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Denkert hielt den als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügten Vortrag.

Bürgermeister Dr. Strothmann bedankte sich für den ausführlichen Vortrag. Die Stadt Beckum könne stolz auf das bisher erreichte sein. Sehr wichtig sei hierbei auch die Mitwirkung der privaten Gesellschafter. Zugleich habe Herr Denkert jedoch wichtige Hinweise zu der notwendigen Weiterentwicklung der Stadtmarketing GmbH gegeben. Diese Dinge müssten im Zuge der Beratung des Stadtentwicklungskonzepts behandelt werden. Hierbei müsse im Blick behalten werden, dass die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssten.

Ratsmitglied Knepper merkte an, dass Herr Denkert wichtige Weichenstellungen angesprochen habe. Hierbei müsse beachtet werden, dass alle Gesellschafter weitere Entwicklungen mittragen würden, da letztlich nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung stehen würden. Der Bogen dürfe nicht überspannt werden. Er wies darauf hin, dass die zentrale Ausrichtung in der Wirtschaftsförderung in der Verwaltung erfolgen müsse. Wichtig sei jedoch, dass hier ein Abgleich mit den Aktivitäten der Stadtmarketing GmbH erfolge.

Ratsmitglied Koch lobte den guten Bericht von Herrn Denkert. Hier sei kein buchhalterischer Tätigkeitsbericht geliefert, sondern die Qualitäten und Perspektiven der Stadtmarketing GmbH seien aufgezeigt worden. Zudem werde deutlich, in welchen Bereichen die Politik gefordert sei. Er stellte fest, dass die Stadtmarketing GmbH erfolgreich in Beckum implementiert worden sei. Sie habe einen riesigen Erfolg zu verzeichnen, der nicht in Geld gemessen werden könne. Der Entwicklungsprozess müsse weiterhin offensiv unterstützt werden. Bei der Weiterentwicklung müsse es gelingen, alle Beteiligten im Boot zu halten.

Ratsmitglied Stöppel sprach seinen Dank an die Mitarbeiter der Stadtmarketing GmbH für die erfolgreiche Arbeit aus. Der Hintergrund für die heutige Berichterstattung durch Herrn Denkert sei, dass die kleinen Fraktionen nicht in den Gremien der Stadtmarketing GmbH vertreten und daher nicht am Geschehen beteiligt seien. Er fragte, ob die von Herrn Denkert gemachten Vorschläge bereits in die Gremien eingebracht worden seien. Zudem sei als zusätzliches Tätigkeitsfeld der Stadtmarketing GmbH die Tourismusförderung genannt worden. Er fragte, was in diesem Bereich im Jahre 2009 geschehen solle.

Bürgermeister Dr. Strothmann führte aus, dass die Gedanken von Herrn Denkert in der vergangenen Woche in die Gremien eingebracht worden seien. Die Entscheidungen hierzu müssten jedoch noch getroffen werden.

Herr Denkert erläuterte, das Ziel sei die Verbesserung der Infrastruktur für Touristen. Dies könne jedoch nur mittel- bis langfristig umgesetzt werden. Es werde versucht, in Zusammenarbeit mit der Gastronomie attraktive Angebote zu entwickeln. Des Weiteren werde die Stadt Beckum auf Messen im Ruhrgebiet und in den Niederlanden präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Entwicklung des Wanderangebots auch im Bereich Nordic-Walking.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Wieschebrink erläuterte Bürgermeister Dr. Strothmann, dass das Innenstadtmanagement in Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen durchgeführt werde. Der Begriff Leerstandsmanagement sei abgelöst worden, um eine positive Begrifflichkeit für dieses Handlungsfeld zu verwenden.

Herr Denkert ergänzte, dass man bereits vor der Installierung des Innenstadtmanagers in diesem Bereich tätig gewesen sei. Das Tätigkeitsfeld erstreckte sich in Neubeckum auf den Bereich der Hauptstraße und in Beckum auf den Innenstadtring.

Ratsmitglied Gerke fragte, mit welcher Personaldecke die zusätzlichen Projekte in 2009 angegangen werden sollten.

Bürgermeister Dr. Strothmann erklärte, diese Frage werde über den Wirtschaftsplan geregelt. Hier sei eine zusätzliche Stelle vorgesehen, die jeweils zur Hälfte der Tourismusförderung und dem Veranstaltungsmanagement dienen solle. Dies habe auch eine erhöhte Verlustabdeckung zur Folge.

Ratsmitglied Linnemann sprach sich dafür aus, dass der Austausch mit dem Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung hergestellt werde.

Bürgermeister Dr. Strothmann wies darauf hin, dass bereits jetzt ein permanenter Austausch stattfinde. Dieser müsse jedoch noch intensiviert werden.

Herr Denkert ergänzte, ihm gehe es um die Verbesserung der Vernetzung zwischen der Stadtmarketing GmbH und dem Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung. Durch eine enge Kooperation werde ein Handeln im gesamtstädtischen Interesse gewährleistet.

Ratsmitglied Stöppel äußerte den Wunsch, dass Herr Denkert zweimal pro Jahr in den Haupt- und Finanzausschuss eingeladen werde, um über die Tätigkeit und Entwicklung der Stadtmarketing GmbH zu berichten.

Nach kurzer Diskussion stellte Bürgermeister Dr. Strothmann fest, dass eine entsprechende Berichterstattung einmal pro Jahr erfolgen solle. Zusätzlich habe Herr Denkert auch bereits angeboten, in die Fraktionssitzungen zu kommen. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Dr. Strothmann bei Herrn Denkert für die gute Zusammenarbeit und seinen Vortrag.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Kosten oder Folgekosten entstehen nicht.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5. Abwasserbeseitigungssatzung (Entwässerungssatzung) Vorlage: 2008/0238 Beratung

Bürgermeister Dr. Strothmann wies darauf hin, dass die Neufassung der

Abwasserbeseitigungssatzung im Entwurf bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 06.11.2008 vorgestellt und diskutiert worden sei.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügte Abwasserbeseitigungssatzung wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

6. Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung)

Vorlage: 2008/0237 Beratung

Bürgermeister Dr. Strothmann wies auf die in der Vorlage dargestellten Ergebnisse zu den Kostenkalkulationen für die Jahre 2007 bis 2009 hin. Hierin enthalten sei weiterhin ein kalkulatorischer Zinssatz von 6,6 %, der noch deutlich unter dem momentan rechtlich möglichen Zinssatz von 7,1 % liege. Die Kalkulation für das Jahr 2009 sehe eine Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von rund 172.000 € vor, wodurch diese auf 0 € reduziert werde. Des Weiteren seien die Auswirkungen der möglichen Nichtberücksichtigung der Einführungskosten von 230.000 € sowie ein Abweichen von dem bisherigen kalkulatorischen Zinssatz dargestellt. Momentan sehe er keine Möglichkeit, die daraus entstehenden Einnahmeausfälle im Haushalt für das Jahr 2009 zu kompensieren. Es werde ohnehin ein Kraftakt, den Haushalt überhaupt ausgleichen zu können. Insbesondere die steigenden Ausgaben im sozialen Bereich, die Kreisumlage und die Personalkosten sowie die schlechten Konjunkturaussichten seien eine Belastung für den Haushalt 2009.

Frau Janz erläuterte die Gebührenkalkulationen ausführlich. Sie hob hervor, dass für das Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 eine Kostensteigerung von rund 400.000 € zu berücksichtigen sei. Bei diesem Vergleich seien die einmaligen Einführungskosten von 230.000 €, die in der Kalkulation für das Jahr 2008 berücksichtigt seien, nicht enthalten. Die Kostensteigerung liege insbesondere in höheren Personalaufwendungen, Gebühren für Wasserrechte, Heizungs- und Stromkosten sowie den Abbruch der alten Kläranlage Beckum begründet. Um die Gebührensteigerung im Rahmen zu halten, sei für das Jahr 2009 die Entnahme aus der Sonderrücklage mit eingeplant worden.

Im Anschluss daran erläuterte Herr Kuhlhäuser anhand von verschiedenen Beispielen die konkreten Auswirkungen der kalkulierten Gebühren für verschiedene Eigentümer. Die Beispiele sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Bürgermeister Dr. Strothmann erklärte, die gezeigten Beispiele würden die unterschiedlichen Auswirkungen in der gesamten Breite deutlich machen. Er erinnerte daran, dass die Stadt Beckum aufgrund eines Gerichtsurteils zur rückwirkenden Einführung der getrennten Gebühr verpflichtet sei.

Ratsmitglied Pott wies darauf hin, dass eine Nachzahlung von rund 32.000 €, wie sie von einem Gewerbebetrieb aus den Beispielen zu leisten wäre, eine sehr hohe Summe sei. Zur Zahlungserleichterung sollten Ratenzahlungen ermöglicht werden.

Bürgermeister Dr. Strothmann sicherte eine großzügige Handhabung zu. Die Möglichkeit der Zahlung in Raten sei vorgesehen.

Ratsmitglied Knepper führte aus, dass die Einführung der getrennten Gebühr zum jetzigen Zeitpunkt gut sei. In den Nachbarstädten erfolge die Umstellung zum Teil erst im Jahre 2010,

was dann mit noch höheren Nachzahlungen verbunden sei. Letztlich sei die Einführung der getrennten Gebühr im Wege des Klageverfahrens durchgesetzt worden. Die CDU-Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag folgen. Dementsprechend sollten die Einführungskosten von 230.000 € in voller Höhe in der Kalkulation berücksichtigt werden. Die Sonderrücklage sollte in 2009 in die Kalkulation einfließen, um die Kostenspitze abzudecken.

Ratsmitglied Koch sprach der Verwaltung seinen Dank für die gute Vorbereitungsarbeit aus. Er stellte fest, dass die Durchführung einer Einwohnerversammlung zu dem frühen Zeitpunkt Ende Mai richtig gewesen sei, um die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zu informieren. Im Ergebnis sei mit diesem Systemwechsel nun eine neue Aufteilung der Kosten verbunden. Hierbei gebe es Gewinner und Verlierer. Gerade für Gewerbetreibende sei die Situation schwierig. Daher sollten alle Möglichkeiten zur Kostensenkung ausgeschöpft werden. Die SPD-Fraktion habe frühzeitig signalisiert, dass die Einführungskosten nicht dem Gebührenzahler auferlegt werden sollten. Hierzu sei in Zeiten, in der die Gewerbesteuer sprudelt, keine Steuererhöhung notwendig. 250.000 € könnten aus dem laufenden Haushalt gedeckt werden. Dies entspreche einer Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes um ca. 0,74 %.

Ratsmitglied Stöppel stellte dar, dass die Stadt Beckum ihre Hausaufgaben gemacht habe. Er sprach allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe seinen Dank aus. Die Gebühreumstellung führe zu mehr Gebührengerechtigkeit. Letztlich bleibe die Frage, wie mit den Einführungskosten von 230.000 € umgegangen werde. Er bat Bürgermeister Dr. Strothmann um die Darstellung, warum dieser Betrag konkret in 2009 nicht im allgemeinen Haushalt aufgebracht werden könne.

Bürgermeister Dr. Strothmann erklärte, die Verwaltung befinde sich momentan im Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2009. Nach aktuellem Stand sei der Ausgleich noch nicht erreicht. Man habe insbesondere höhere Ausgaben durch die gestiegene Kreisumlage von 840.000 €, die Gehaltssteigerung für tariflich Beschäftigte und Beamte von 600.000 € und im Bereich der Kindeswohlgefährdung zu veranschlagen. Demgegenüber würden die Einnahmen nicht steigen. Die Höhe der Schlüsselzuweisungen bleibe auf dem gleichen Niveau wie in diesem Jahr. Der Anteil an der Einkommenssteuer werde nach jetzigem Stand um 537.000 € sinken. Die Investitionen würden für 2009 auf ein Minimum herunter gefahren. Überwiegend werde man sich mit Maßnahmen beschäftigen, die bereits in 2008 veranschlagt gewesen seien, jedoch noch nicht begonnen werden konnten. Da die Bildung von Haushaltsresten im Zuge des Übergangs auf das Neue Kommunale Finanzmanagement nicht möglich sei, müssten diese Maßnahmen neu veranschlagt werden. Höhere Erträge aus den Beteiligungen seien ebenfalls nicht zu erwarten. Es würde letztlich nur eine Erhöhung der Grund- oder Gewerbesteuer möglich sein, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Herr Klaes führte aus, sowohl der Finanz- als auch der Ergebnisplan für das Jahr 2009 seien nach aktuellem Stand nicht ausgeglichen. Hier würden noch mehrere Millionen Euro fehlen. Momentan würden noch Informationen zu Abschreibungen, Sonderposten und Rückstellungen zusammengestellt. Im Ergebnis werde es sehr schwer, den Ausgleich zu erreichen.

Ratsmitglied Linnemann stellte dar, in ihrer Fraktion bestehe auch der Wunsch, die Einführungskosten von 230.000 € aus der Gebührenkalkulation heraus zu nehmen. Aufgrund der voraussichtlichen Haushaltssituation in 2009 sehe sie jedoch keinen Raum dafür, diesen Betrag im allgemeinen Haushalt aufzufangen. Steuererhöhungen seien ihrer Auffassung nach ausgeschlossen. Daher werde sie der Gebührenkalkulation und den vorgesehenen Gebühren zustimmen.

Ratsmitglied Wieschebrink stellte dar, dass die Einführungskosten von 230.000 € dort angesetzt werden sollten, wo sie entstanden sind. Der Verwaltung sprach sie ihren Dank für die geleistete Arbeit aus. Die Arbeit in der Verwaltung sei jedoch noch nicht beendet, sondern setze sich in der Überwachung und Pflege des Bestands fort. Letztlich solle diese Art der Gebührenerhebung zu mehr Gerechtigkeit führen. Im Ergebnis werde dem Verwaltungsvorschlag gefolgt.

Ratsmitglied Stöppel erklärte, für die zu treffende Entscheidung müssten die wesentlichen Parameter des Haushalts bekannt sein. Aufgrund der erfolgten Darstellung werde vor dem Hintergrund einer soliden und verantwortungsvollen Finanzpolitik die Zustimmung zur Gebührenkalkulation und die ermittelten Gebührensätze gegeben.

Nach weiterer Diskussion lies Bürgermeister Dr. Strothmann zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Betrag von 250.000 € wird nicht in die Gebührenkalkulation eingestellt und aus dem allgemeinen Haushalt 2009 finanziert.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt Ja 5 Nein 12 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage 4 zur Vorlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung) wird beschlossen. Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Gebührenkalkulation für die Jahre 2007, 2008 und 2009 wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten für den städtischen Haushalt.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 5 Enthaltung 0

Nach erfolgter Abstimmung wurde die Sitzung von 19:05 bis 19:15 Uhr unterbrochen.

**7. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärschlambeseitigungssatzung)
Vorlage: 2008/0245 Beratung**

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage zur Vorlage beigefügte 9. Satzung zur Änderung der Klärschlambeseitigungssatzung wird beschlossen. Die als Anlage 1 zur Vorlage 2008/0237 beigefügte Gebührenkalkulation wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

[Anmerkung des Schriftführers: Ratsmitglied König war bei der Abstimmung nicht anwesend.]

**8. Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe (Friedhofssatzung)
Vorlage: 2008/0239 Beratung**

Ratsmitglied Pott bat um Erläuterung, warum bei der Unterhaltungs- und Bestattungsgebühr so unterschiedlich hohe Steigerungsraten zu verzeichnen seien.

Frau Janz stellte dar, dass die im Einzelnen festgelegten Gebühren sowohl von den laufenden Ausgaben als auch von den kalkulierten Nutzungen abhängig seien. Hieraus würden sich dann die zum Teil stark abweichenden Gebührenerhöhungen ergeben. Bei den Urnengräbern habe man geprüft, wie der Erwerb im Verhältnis zu anderen Gebührenarten stehe. Hieraus habe sich eine erhöhte Äquivalenzziffer ergeben. Hier habe sich die Zahl der Erwerbe anders entwickelt,

als ursprünglich kalkuliert.

Ratsmitglied Stöppel verwies auf den Prüfungsbericht der Örtlichen Rechnungsprüfung in dieser Angelegenheit. Hierin seien zu dem schwierigen und komplexen Thema die wesentlichen Feststellungen getroffen worden. Die Kosten seien so massiv gestiegen, dass viele diese einfach nicht mehr bezahlen könnten. Die Empfehlung, ein Friedhofsentwicklungskonzept zu erstellen, sollte seines Erachtens aufgegriffen werden. Des Weiteren fragte er, welche Auswirkungen die Errichtung einer Trauerhalle am Friedhof Elisabethstraße auf die Gebühren haben werde.

Frau Janz wies darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr ein Bürgerantrag zum Thema Friedhof behandelt werden solle. Eine Konzeptionierung sei bereits in der Entwicklung und werde sukzessive im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beraten. Im nächsten Jahr solle beispielsweise eine Prozessoptimierung erfolgen, indem die Abläufe auf dem Friedhof überprüft würden. Die Errichtung einer Trauerhalle am Friedhof Elisabethstraße werde sich positiv auf die Nutzungsgebühren auswirken, da diese komplett fremdfinanziert errichtet werde.

Ratsmitglied Linnemann erklärte, dass eine Gebührenerhöhung nicht mehr mitgetragen werde. Dies sei bereits im letzten Jahr angekündigt worden. Es bedürfe struktureller Änderungen, um hier ein Ende der Kostensteigerungen zu erreichen.

Ratsmitglied Pott schlug vor, einen größeren Kostenblock über den städtischen Haushalt abzudecken.

Bürgermeister Dr. Strothmann erklärte, 30 % der Ausgaben würden bereits über den allgemeinen Haushalt finanziert und dementsprechend nicht auf die Gebühr umgelegt.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die der Vorlage als Anlage 7 beigefügte Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe (Friedhofsgebührensatzung) wird beschlossen. Die der Vorlage als Anlagen 1 bis 6 beigefügten Gebührenkalkulationen werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Für das Haushaltsjahr 2009 ergeben sich für den allgemeinen Haushalt Kosten in Höhe von 40.210,31 €. Für das Haushaltsjahr 2008 ergeben sich keine Auswirkungen.

Finanzierung

Die zusätzlichen Kosten werden im Ergebnisplan durch höhere Erträge bzw. geringere Aufwendungen ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 15 Nein 2 Enthaltung 0

9. 14. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum Vorlage: 2008/0232 Beratung

Bürgermeister Dr. Strothmann erläuterte, dass die Gebührensteigerung im Wesentlichen auf die vertraglich vereinbarten Preisanpassungen zurück zu führen sei. Eine Änderung des Abfallwirtschaftssystems erfolge nicht.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung und die als Anlage 3 beigefügte 14. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die in 2009 entstehenden umzulegenden Gesamtkosten der Abfallbeseitigung in Höhe von 2.644.716,59 € werden durch Abfallgebühren in entsprechender Höhe gedeckt.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**10. Satzung der Stadt Beckum über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
Vorlage: 2008/0235 Beratung**

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage 3 zur Vorlage beigefügte Satzung der Stadt Beckum über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) sowie die Gebührenbedarfsberechnungen werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**11. 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer
Vorlage: 2008/0233 Beratung**

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte 14. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Beckum über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**12. Kalkulation der Gebühren für den Rettungsdienst für das Jahr 2009
Vorlage: 2008/0241 Beratung**

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Kalkulation der Gebühren für den Rettungsdienst für das Jahr 2009 wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Das kalkulatorische Defizit von rund 15.600 Euro wird im Jahre 2010 im Gebührenhaushalt berücksichtigt.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

13. Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 15.12.2008

Beckum, den 15.12.2008

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
(Vorsitz)

gezeichnet
Karsten Vehrenkemper
(Schriftführung)